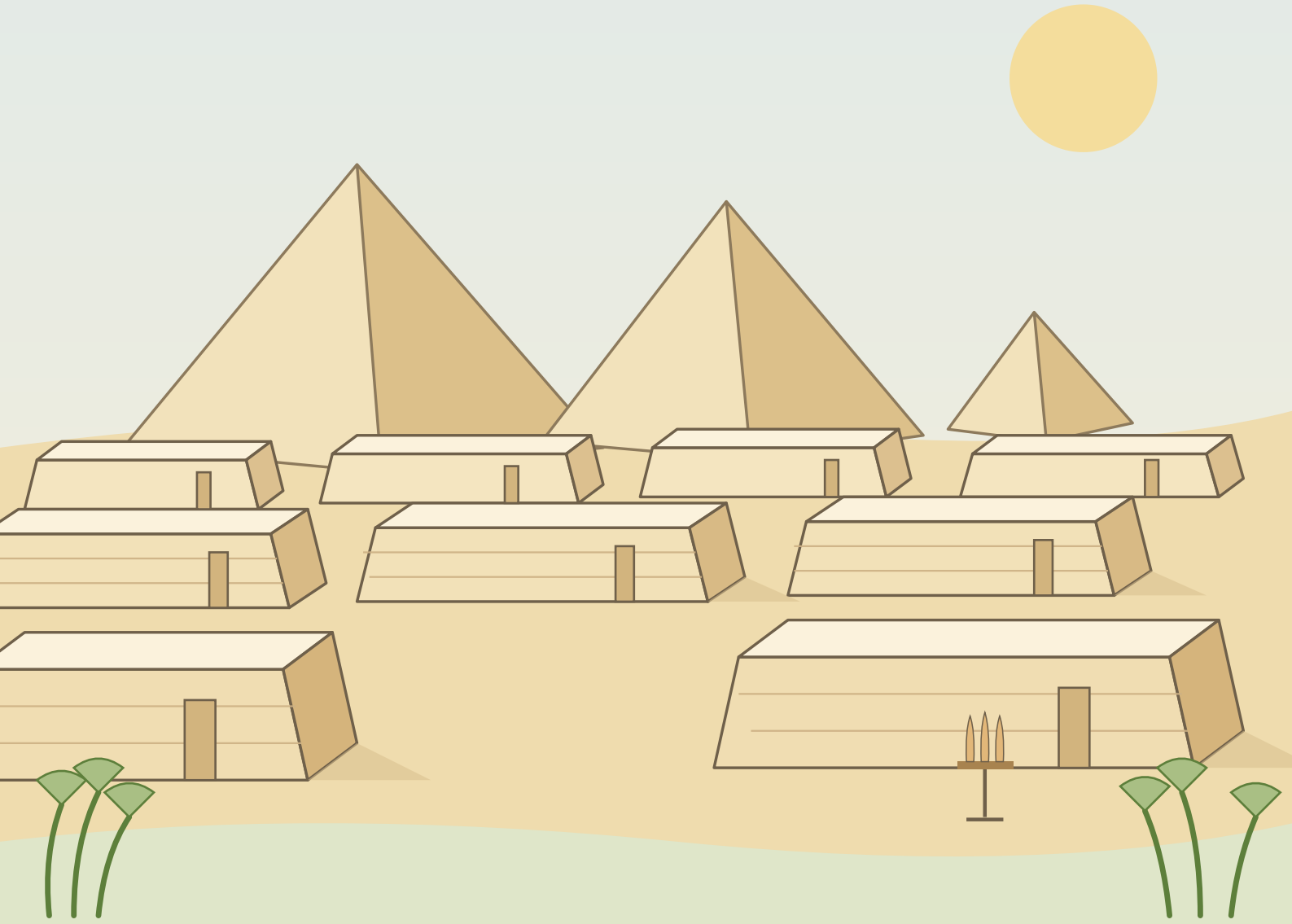
FUNDSTÜCK ÄGYPTEN · GESCHICHTE 5/6 HEFT 4

Grab & Jenseits

Wie sicher war ein Grab für die Ewigkeit? Du untersuchst eine Opferkammer aus Tübingen, einen Grabungsbefund und eine Gerichtsakte über Grabräuber. Dann prüfst du den „Fluch des Pharao“ und bildest dir ein Urteil.

Klasse 5/6 | Geschichte · frühe Hochkultur | Quellen · Geschichtskultur · Urteil



Martin Schäpe · 2026

LEHRKRAFT-KOMPASS

Worum es in diesem Heft geht

PROBLEMFRAGE

Wie sicher war ein Grab für die Ewigkeit?

Ziele und Kompetenzen

- **Sachkompetenz:** Totenkult als Merkmal einer frühen Hochkultur erläutern (Grabbau, Versorgung, Totenpriester, Landgüter).
- **Methodenkompetenz:** Norm (Wunsch) und Praxis an drei Quellen unterscheiden; Anachronismen erkennen.
- **Urteilskompetenz:** Sachurteil zur Problemfrage; Werturteil „Sollen Museen Mumien zeigen?“.
- **Geschichtskultur:** Fluch-Schlagzeilen, Mumienfilm und eine Studie von 2002 prüfen.

Wo passt das Heft?

LAND	JG.	STATUS
NRW (alle Schulformen), BW, ST (Gym), BE/BB (GeWi)	5/6	Pflicht
BY Gym/RS · BY MS · SN · SL	6 · 5 · 5 · 6	Pflicht
NI (RS), HH (Gym)	5/6	Wahlthema
NI (Gym), SH, MV, TH (RS)	5/6	Hochkultur Pflicht, Beispiel frei
HE (Gym, G9-Lehrplan)	6	nur ohne Schulcurriculum
RLP	7/8	Pflicht, später

Verlaufsvorschlag: fünf bis sechs Stunden

STUNDE	INHALT	SEITEN
1	Einstieg mit Problemfrage und Vermutung; Orientierung (Zeitband, Verfassertext)	S. 4–5
2	Methodenkarte Wunsch und Wirklichkeit; Leitquelle Q1 (Opferkammer, Opferliste) mit W-Fragen	S. 6–8
3	Q2 Grabungsbefund und Q3 Gerichtsakte; Vergleich mit Q1	S. 9–10
4	Sachtext mit Randglossar; Zeitschichten-Check (Anachronismen)	S. 11–12
5	Geschichtskultur-Check (Fluch, Film, Studie); Urteil; Antworttext als Hausaufgabe oder in Stunde 6	S. 13, S. 15–16
(6)	Optional Natron-Versuch, eine Woche (Werte nicht erprobt; Ablauf wie Stufe 2 im Heft für Kl. 3/4): nur Backnatron und Kochsalz, kein Waschsoda; Nitril-Handschuhe; je Gruppe etwa 250 g Mischung, Briefwaage (0,1 g); Dosen „Nicht zum Verzehr geeignet“; bei Schimmel Deckel drauf, Restmüll. Lernzielkontrolle, Rückblick	S. 14, S. 17–18

Differenzierung und Leitplanken

★ Aufgaben für alle, ★★ Zusatz; Satzanfänge auf den meisten Arbeitsseiten, gestufte Hilfen auf S. 19. Keine Mumien, Skelette oder Körper auf Arbeitsseiten; Mumifizieren nur in einem Satz. Strafen und Verhöre der Grabräuber nur auf S. 3, ohne Einzelheiten. Vorab klären, ob ein Kind trauert oder schwer krank ist; dann Eltern informieren, Rückzug ermöglichen, bei aktuellem Trauerfall Thema verschieben. Keine Aufgabe fragt nach dem eigenen Tod. Vor einem Museumsbesuch klären, ob Mumien gezeigt werden (Hildesheim: ja). Basisfassung Kl. 3/4: Heft „Grab & Jenseits“, gleiche Faktenbasis.

SACHINFORMATION

Forschungsstand in Kürze

THEMA	WAS BELEGT IST
Zeit	Seschemnefer III., späte 5. Dynastie: im Heft „um 2450 v. Chr.“ (Spanne um 2500–2380) in der hohen Zeitrechnung wie Cheops (um 2600), also rund 150 Jahre nach Cheops; das Museum nennt „um 2380“. Kurz danach Unas mit den ersten Pyramidentexten (um 2430). Bild der Herz-Waage ab Mitte der 18. Dynastie (um 1450), Tutanchamun um 1333–1324.
Q1 Opferkammer	Tübingen, MUT Inv. 3: 39 bemalte Reliefblöcke aus Grab G 5170 (Westfriedhof Gizeh; der Bau steht noch dort). Seschemnefer: hoher Beamter, spät Wesir; „Leiblicher Sohn des Königs“ = Rangtitel. Westwand mit zwei Scheintüren, Mahl mit Ehefrau Hetepheres, darüber Opferliste. Die Kindfassung folgt der Beschreibung bei Gamer-Wallert (2004); die zweite Zeile enthält die übliche Opferformel („Ein Opfer, das der König gibt“), ihr Tübinger Wortlaut ist nicht geprüft und wird nicht zitiert. Erwerb: 1910 von Ernst Sieglin in Gizeh gekauft und vor Ort abgebaut, 1911 der Universität geschenkt; Verkäufer und Genehmigung offen. Heute fragen viele, ob solche Erwerbungen gerecht waren.
Q2 Befund	Hermann Junker räumte 1926 die Schächte. Südschacht: geöffneter Sarkophag, Kanopenkrüge (heute Hildesheim, RPM 3103–3106); von Seschemnefer keine Spur. Nordschacht (vielleicht für die Mutter): Goldblattreste, Kopfstütze, 58 Scheingefäße, Waschgeschirr, Feuersteinmesser. Die Statuen des Serdab sind verloren. Beraubung wohl schon im Alten Reich.
Q3 Akte	Papyrus Leopold II (Brüssel, E.6857; unterer Teil als Papyrus Amherst in New York): amtliche Untersuchung unter Ramses IX. nach Raubzügen in den Königsgräbern von Theben; erste Prozesse im 16. Jahr (um 1110 v. Chr.). Beschuldigt u. a. Grabbauer; Grab des Königs Sobekemsaf (17. Dynastie) geöffnet, Gold abgelöst, 160 Deben Gold. Die Kindfassung folgt Golia (2022), nicht der Edition; der Satz „Wir hatten Hunger“ ist dort zitiert, Wortlaut vor Druck an Peet (1930) prüfen. Welche Einzelheit in welchem Papyrus steht, ist an der Edition zu prüfen. **Nur LK:** Verhöre und Strafen waren gewaltsam, bis zur Hinrichtung; Grabraub galt als schweres Verbrechen.
Schutz und Versorgung	Schon seit der 4. Dynastie drohten Inschriften Grabschändern ein Gericht vor dem „großen Gott“ (Wortlaut einer Inschrift nicht geprüft, darum nicht zitiert). Totenpriester erhielten Anteile („Umlauf“) aus Stiftungsgütern; die Nordwand zeigt 35 Vertreter solcher Güter. Eine Deutung sieht in nicht besteuerten Totenstiftungen eine Ursache für die Schwäche des späten Alten Reichs (eine von mehreren).
Fluch	Nelson (BMJ 2002): 25 Westler bei den Öffnungen, mittleres Sterbealter 70 Jahre; 19 andere Westler 75 Jahre (Sterbedaten nur für 11); kein signifikanter Zusammenhang (P = 0,87). Ägyptische Arbeiter nicht erfasst. Presse 1923 mit täglichen Fluch-Meldungen; Film „The Mummy“ (Universal 1932); Sachbuch von Vandenberg (deutsch 1973) mit unbelegten Erklärungen. Carnarvon starb 1923 an Folgen eines entzündeten Mückenstichs, Carter 1939.

Was Schulbücher oft anders zeigen

- **„Nur der König kam ins Jenseits“:** Das ältere Modell stützt sich nur darauf, dass Pyramidentexte in Beamtengräbern fehlen; Hays (2010) nennt es grundlegend fehlerhaft.
- **Zeitschichten gemischt:** Uschebtis, Herz-Skarabäus, Totenbuch und Herz-Waage gehören in viel spätere Zeit; viele Bastelbücher mischen sie mit dem Alten Reich.
- **Mumifizieren:** Herodots 70 Tage und Einzelheiten stammen aus der Spätzeit, rund 2000 Jahre nach Seschemnefer; Verfahren änderten sich. Ablauf und Körperdetails gehören nicht auf Arbeitsseiten.

EINSTIEG

Gräber heute – Gräber damals

Ägyptische Gräber begegnen dir heute oft: in Filmen, in Zeitschriften und im Museum. Was erzählen diese Bilder? (Ausgedachte Beispiele)

Im Film
Forschende öffnen ein Grab. Sofort geschieht etwas Unheimliches.

In der Zeitschrift
„Das Grab voller Gold!“ steht groß auf der Seite.

Im Museum
Eine Kammer aus Stein zeigt Brote, Krüge und eine Tür ohne Griff.

Was weißt du schon?

Schreibe drei Wörter auf, die dir zu „ägyptisches Grab“ einfallen. Welches Bild oben passt am besten dazu?

UNSERE PROBLEMFRAGE

Wie sicher war ein Grab für die Ewigkeit?

Meine Vermutung (vor der Arbeit)

Kreuze an, was ein Grab wohl geschützt hat. Du darfst mehrere Kreuze machen.

☐ tiefe Schächte ☐ Wächter am Grab ☐ Warnungen an Besucher
☐ Priester, die das Grab pflegten ☐ ein Fluch ☐ Bilder an der Wand

Am sichersten war wohl:

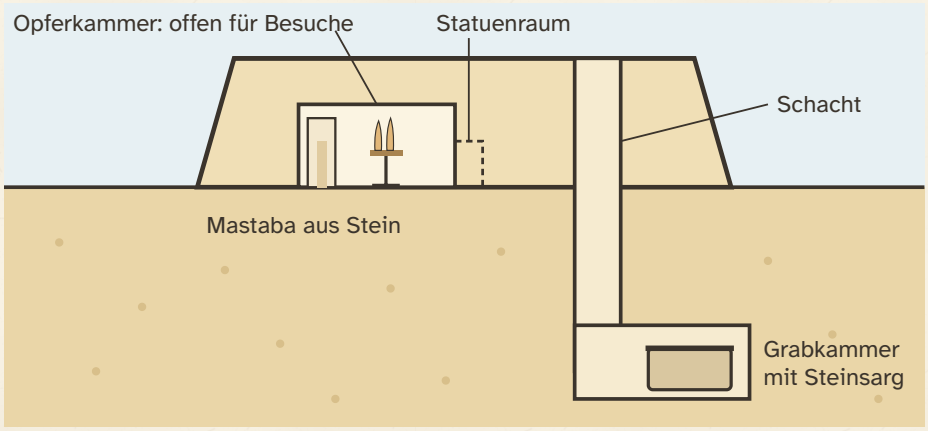
So arbeitest du mit dem Heft: die Operatoren

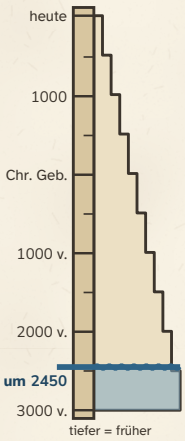
I **nennen**	Schreibe auf, was im Text oder Bild steht. Kurz und ohne Erklärung.
I **beschreiben**	Sag genau, was du siehst oder liest. Noch ohne deine Meinung.
II **erklären**	Schreibe, **warum** etwas so war. Benutze „weil“ und „deshalb“.
II **vergleichen**	Was ist gleich, was ist anders? Vergleiche Punkt für Punkt.
II **einordnen**	Zeige, wohin es gehört: in welche Zeit, zu welcher Gruppe, an welchen Ort.
III **beurteilen**	Entscheide mit Gründen, wie es **damals** war oder was **damals** wichtig war.
III **bewerten**	Sag, was **du heute** davon hältst, und begründe es.
III **überprüfen**	Stimmt die Behauptung? Suche Belege dafür und dagegen.

I, II, III = Anforderungsbereich · ★ für alle · ★★ Zusatz · Q Quelle · D Darstellung

ORIENTIERUNG

Wann und wo?



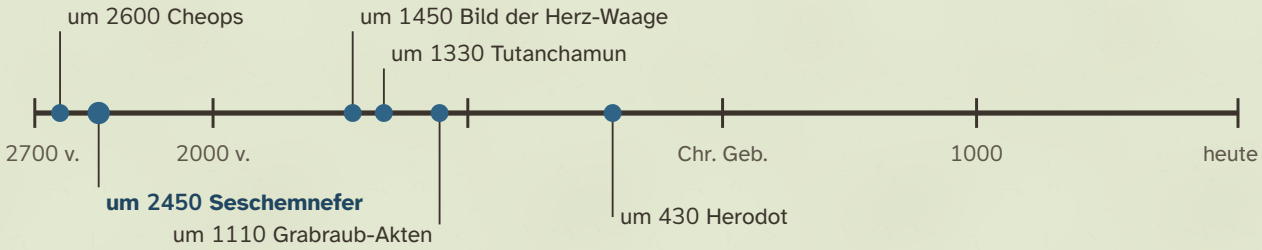


Eigene vereinfachte Zeichnung einer Mastaba im Schnitt, nicht maßstäblich. Rechts der Nilmesser: oben heute, unten früher. „Um“: Das Jahr ist nicht genau bekannt.

D1 Verfassertext: Ein Friedhof der Beamten

Seschemnefer III. lebte um 2450 v. Chr., rund 150 Jahre nach König Cheops. Er war ein hoher Beamter, am Ende seines Lebens Wesir. Seine Familie ließ sich über Generationen in Gizeh begraben. Die Könige seiner Zeit bauten ihre Pyramiden schon woanders. Hohe Beamte bekamen eine Mastaba: einen flachen Steinbau über tiefen Schächten. Oben lag die Opferkammer. Sie blieb auch nach dem Begräbnis zugänglich.

Zeitband: zwei Zeitschichten



Eigene Zeichnung. Alle Jahre „um“; zwischen Cheops und Seschemnefer liegen nur etwa 150 Jahre.

1 I **Beschreibe** mit D1, wo hohe Beamte begraben wurden und wie ihr Grab aussah. ★

2 II **Ordne ein**: Welche Ereignisse im Zeitband gehören zur Zeit des Seschemnefer, welche kamen viel später? ★

3 I **Nenne** ungefähr, wie viele Jahre zwischen Seschemnefer und Tutanchamun liegen.
★★ Zusatz